

Zum Zweiten sollt Ihr mir berechnen und sagen,  
Wie bald ich zu Rosse die Welt mag umjagen?  
Um keine Minute zu wenig und viel!  
Ich weiß, der Bescheid darauf ist Euch nur Spiel.

Zu Dritten noch sollst Du, o Preis der Prälaten,  
Auf's Härchen mir meine Gedanken erraten.  
Die will ich dann treulich bekennen; allein  
Es soll auch kein Titeltchen Wahres dran sein.

Und könnt Ihr mir diese drei Fragen nicht lösen,  
So seid Ihr die längste Zeit Abt hier gewesen;  
So lass' ich Euch führen zu Esel durch's Land,  
Verkehrt, statt des Baumes den Schwanz in der Hand."

Drauf trable der Kaiser mit Lachen von hinnen,  
Das Pfäfflein zerriß und zerpliß sich die Sinnen.  
Kein armer Verbrecher fühlt mehr Schwulstität,  
Der vor hochnotpeinlichem Halsgericht steht.

Er schickte nach eins, zwei, drei, vier An'verstäten,  
Er fragte bei eins, zwei, drei, vier Fakultäten,  
Er zahlte Gebühren und Sporteln vollauf,  
Doch löste kein Doktor die Fragen ihm auf.

Schnell wuchsen, bei herzlichem Lagen und Pochen,  
Die Stunden zu Tagen, die Tage zu Wochen,  
Die Wochen zu Monden, schon kam der Termin!  
Ihm ward's vor den Augen bald gelb und bald grün.

Run such' er, ein bleicher, hohlwangiger Werther,  
In Wäldern und Feldern die einsamsten Orter.  
Da traf ihn, auf selten betretener Bahn,  
Hans Bendix, sein Schäfer, am Felsenhang an.

"Herr Abt", sprach Hans Bendix, "was mögt Ihr Euch grämen?  
Ihr schwindet ja wahrlich dahin wie ein Schemen.  
Maria und Joseph! Wie hochelt Ihr ein!  
Mein Sirchen! Es muß Euch was angethan sein!" —

"Ach, guter Hans Bendix, so muß sich's wohl schicken,  
Der Kaiser will gern mir am Zeuge was fliden,  
Und hat mir drei Rüss' auf die Zähne gepackt,  
Die schwerlich Beelzebub selber wohl knackt.

Zum ersten: Wann hoch er im fürstlichen Räte,  
Zu Throne sich zeigt im Kaiser-Ornate,  
Dann soll ich ihm sagen, ein treuer Wardein,  
Wie viel er wohl wert bis zum Heller mag sein.

Zum zweiten soll ich ihm berechnen und sagen:  
Wie bald er zu Rosse die Welt mag umjagen?  
Um keine Minute zu wenig und viel!  
Er meint, der Bescheid darauf wäre nur Spiel.

Zum dritten, ich ärmster von allen Prälaten,  
Soll ich ihm gar keine Gedanken erraten;  
Die will er mir treulich bekennen; allein  
Es soll auch kein Titeltchen Wahres dran sein.